

Kürzestgeschichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apropos Sport



Ersetzt es die Pille?

Wer mehr als 50 Kilometer pro Woche durch Wälder und über Strassen keucht, wird mit einiger Wahrscheinlichkeit nicht schwanger. Und wenn dabei noch extrem an Gewicht abgenommen wird, sind die Aussichten noch bedeutend grösser, keinen Nachwuchs zu bekommen. Diese alarmierende Botschaft wurde in Amerika flugs zur Schlagzeile verdichtet: Jogging macht die Frauen unfruchtbar!

Dass diese beunruhigende Meldung vielen Anhängerinnen des Joggings in die Knie gefahren ist, dürfte kaum überraschen; ebensowenig die Tatsache, dass zahlreiche Frauenärzte nach der Veröffentlichung von ängstlichen Frauen geradezu überrannt wurden.

Was ist nun tatsächlich dran an diesem Jogging-Alarm?

Amerikanische Gynäkologen haben an einer Tagung in Atlanta auf gewisse Gefahren hingewiesen, die durch Jogging und gleichzeitiges Hungern entstehen können. So wurden bei Frauen, die sich auf weniger als 85 Prozent ihres Idealgewichtes heruntergehungen hatten, Hormonstörungen festgestellt, die schliesslich zum Ausbleiben der Regel und zur Unfruchtbarkeit führten. Zuwenig Körperfett stört bei Frauen die Menstruation. Dr. Elizabeth R. Baker von der University of South Carolina stellte

laut «Hör zu» fest: Bei sieben von 21 Frauen, die mit einem Joggingprogramm begonnen hatten (zwischen 16 und 115 Kilometer pro Woche), blieb nach einiger Zeit die Regel aus. Gemessen wurde in dieser Gruppe ein Körperfettanteil von nur 14 Prozent; bei einer Kontrollgruppe von Nichtläuferinnen betrug der Körperfettanteil immerhin 23 Prozent!

Die notwendigen Schlüsse aus dieser Untersuchung zog an der besagten Tagung Professor Dale. Seine Warnung an alle Frauen, die gerne an Langstrecken-Dauerläufen im Jogging-Stil teilnehmen: «Lauft pro Woche nicht mehr als 50 km, wenn ihr nicht riskieren wollt, keine Kinder zu kriegen, 15 bis 25 km genügen vollauf.»

Der Ulmer Gynäkologe Christian Lauritzen vermochte die bereits auch bei uns in Europa zum Teil aufgeschreckten Gemüter zu beruhigen. «Mit dem gemütlichen Zuckeltrab, also dem, was wir als Jogging bezeichnen, haben die amerikanischen Untersuchungen wenig zu tun. Bei dieser Form des Fitness-Trainings drohen keine Gefahren. Nur bei körperlichen Hochleistungen (Marathonläufen), bei andauerndem, scharfem Joggen, verbunden mit dem Wunsch, es leistungsmässig den Männern gleichzutun, kann es zu Störungen des Zyklus kommen, die auch die Fruchtbarkeit der Frau beeinträchtigen können.»

Und wer sind diese wenigen, die diesbezüglich übertreiben? Die treffendste Antwort gab letztthin ein Wiener Sportarzt: «Frauen, die hormonell gestört, oft äusserlich unweiblich und wenig anziehend sind, holen sich auf diese Weise die fehlende Anerkennung... Zur Beruhigung: Wer massvoll joggt, um gesund zu bleiben, der hat nichts zu befürchten.» *Speer*

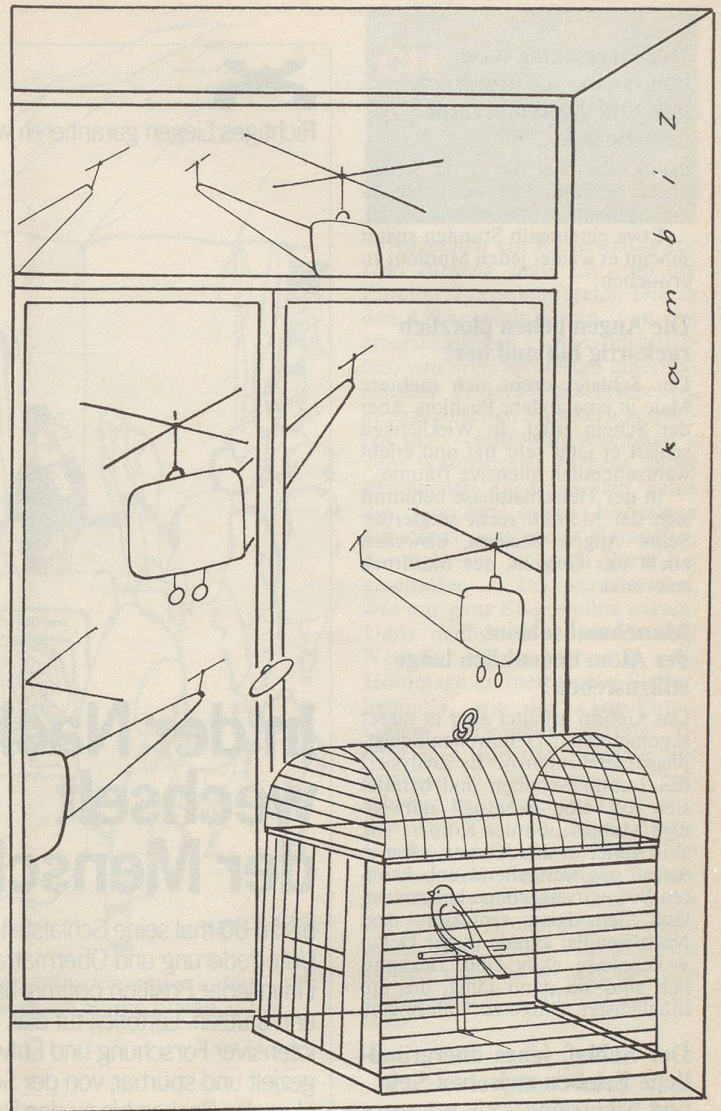
Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Anstiftung zur Wahrheit

«Ich durfte während vieler Jahre B.s Kollege sein», versichert mir H. nach der Beerdigung, als fühle er sich mir gegenüber zu dieser Erklärung verpflichtet.

«Ich *musste* während vieler Jahre sein Kollege sein», erkläre ich freimütig, worauf eine Bewegung über H.s Gesicht geht, als mache er innerlich rechts-umkehrt: «Ja», nickt er dankbar, «die Zusammenarbeit war nicht leicht.»



Das Zitat

Die Ehe ist eine sehr gerechte Einrichtung: die Frau muss jeden Tag das Essen kochen, und der Mann muss es jeden Tag essen.

Alberto Sordi

Konsequenztraining

So ist die sensible Jugend von heute: Daheim ist ihr jeder Laut zu laut – und in der Disco der Lärm zu leise ...

Boris

Moderne Poesie

Nicht gereimt
ist halb gelogen,
gut gelogen
ungereimt.
Zeilen, die einander
fremd sind,
werden zum
Gedicht geleimt.

Je verrückter,
desto lieber,
wenn der Sinn
im Unsinn steckt,
glauben viele
arme Leser,
Afrika
sei neu entdeckt.

Was man nicht versteht,
ist Lyrik
und verdient
das höchste Lob,
selbst die Friedrich-
Schiller-Stiftung
tut am Ende
so, als ob!

Max Mumenthaler

